

Offener Brief

Bundeskanzleramt
Bundeskanzlerin
Dr. Angela Merkel
Willy-Brandt-Straße 1
10557 Berlin

06.06.2016

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

sehr geehrte Frau Dr. Merkel,

aus Anlass der Eröffnung des Gotthard-Tunnels haben Sie am 01. Juni 2016 gesagt „Das Tempo wird erhöht, mit dem Mensch und Waren quer durch Europa gelangen. Der Tunnel erhöht den Takt unserer Zusammenarbeit und unseres Zusammenlebens. (...) Wir werden mit noch mehr Elan an unseren Aufgaben arbeiten.“ (Quelle: www.bundesregierung.de)

Wir, die EVG Betriebsräte der DB Cargo, wollen gemeinsam mit Ihnen den Schienengüterverkehr in Deutschland stärken.

Der Schienengüterverkehr in Deutschland ist systemrelevant. Er ist eng mit der „Zukunft der Industrie“ und der logistischen Wertschöpfung verbunden. Er ist ein Kernbestandteil der Energiewende und für das Erreichen der Klimaschutzziele. Er ist die sicherste Transportalternative. Gleichzeitig wird der Einsatz digitaler Technologien und Lösungen zu einer Veränderung sowie einem Produktivitäts- und Effizienzschub im Schienengüterverkehr führen.

Der intermodale Wettbewerb macht das Geschäft des Schienengüterverkehrs nicht einfacher. Wir brauchen dringend politische Rahmenbedingungen, die die Schiene stärken. Eine Senkung der LKW-Maut und eine Erhöhung der Trassenpreise schlagen sich in einem starken Wettbewerbsnachteil des Schienengüterverkehrs nieder. Dies muss geändert werden. Wir brauchen eine öffentliche Innovations- und Investitionsoffensive, die Nachhaltigkeit, Qualität und Wirtschaftlichkeit aller Unternehmen im Schienengüterverkehr stärken. Sie wissen, die Deutsche Bahn AG steht vor entscheidenden Weichenstellungen. Gegenwärtig wird in allen Geschäftsfeldern, insbesondere auch im Schienengüterverkehr, bei der DB AG die zukünftige Aufstellung des Unternehmens entwickelt. Die DB Cargo ist ein starkes Unternehmen.

Das aktuelle Managementprogramm des Vorstands der DB AG „Zukunft Bahn“ ist kein Schritt nach vorne, sondern ist ein gewaltiger Schritt in die Vergangenheit:

- Das Managementkonzept plant einen massiven Abbau der Beschäftigung – bis zu 3.000 Arbeitsplätze sind schon ab 2017 gefährdet.
- Das Managementkonzept ist ein Schrumpfkonzert im Schienengüterverkehr.
- Das Managementkonzept will Produktivität und Qualität steigern – allerdings zu Lasten der Beschäftigten.

Die Betriebsräte der DB Cargo haben in der Vergangenheit mit lauter Stimme auf die notwendigen Veränderungen des Unternehmens hingewiesen. Hierzu hat der Gesamtbetriebsrat die Strategie „GüterArbeit 2030“ entwickelt und einstimmig beschlossen. **Unsere zentrale Forderung ist: „Die DB Cargo braucht einen Wachstums-, Qualitäts-, Beschäftigungs- und Produktivitätsschub“.**

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin, wir hoffen in diesem Sinne auf Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen



Jörg Hensel
(Vors. des GBR)



Thomas Pfarr
(Vors. BR des
WB Berlin)



Dieter Pielhop
(Vors. BR des
WB Hannover /
Bremen)



Bernhard Maaßen
(Vors. BR des
WB Duisburg)



Detlef Felde
(Vors. BR des
WB Frankfurt)



Friedhelm Bleicher
(Vors. BR des
WB Hagen)



Wolfram Schmidt
(BR des
WB Halle)



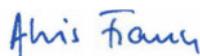
Ernst-Otto Müller
(Vors. BR des
WB Hamburg)



Erwin Heidt
(Vors. BR des
WB Mannheim)



Kurt Dobrauer
(Vors. BR des
WB München)



Alois Frank
(Vors. BR des
WB Nürnberg)



Helmut Pohl
(Vors. BR des
WB Kundenservice)



Reiner Dietrich
(Vors. BR des
WB Zentrale)